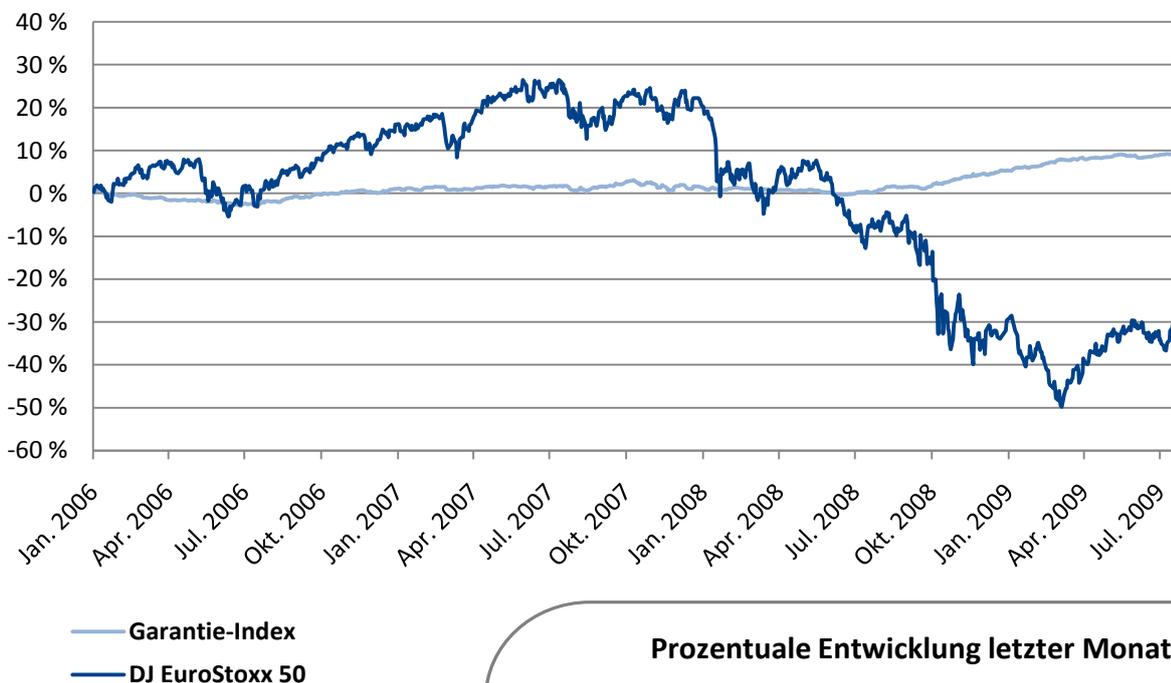


### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

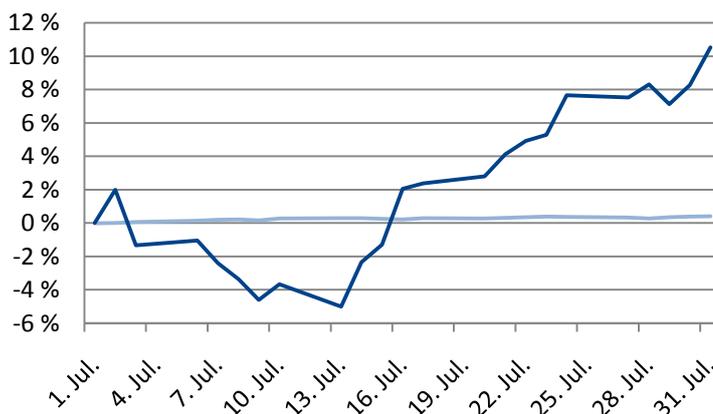


### In der Ruhe liegt die Kraft

Der Scoach-Garantie-Index hat im Juli, wie in den Vormonaten ganz stetig seinen Zinsertrag weiter erwirtschaftet. Mit 0,5%, die er auf Monatssicht erwirtschaftet hat, werden zwar keine Vermögen verdient, aber der Ertrag liegt immer noch sehr deutlich über dem, was der Geldmarkt derzeit an Zinsen abwirft. Er liegt auf ein Jahr hochgerechnet sogar über dem

Durchschnitt der Creditspreads aller im DDV organisierten Banken. Da konservative Investoren im Moment immer noch sehr wenig auf Aktien oder Indizes als Basiswerte von kapitalgarantierten Produkten setzen, wurde in den vergangenen Monaten auch wenig an wirklich „bullischen Produkten“ platziert. Entsprechend schwer tut sich der Index dem Markt hinterher zu laufen. Die Ausgestaltung der Produkte tut ihr übriges. Ein gutes Beispiel sind die beiden Index-Kandidaten, die vom Juli in den August übernommen wurden. Das DZ7VS9 sowie das DZ7VD4. Beides Produkte, deren Erträge weitestgehend unabhängig vom Markt sind. Auf die Sicht von einem Jahr hat der Garantie-Index 10% gemacht. Ein mehr als ordentliches Ergebnis, unabhängig davon, ob es durch den Aktienmarkt oder die Zinsentwicklung hervorgerufen wurde. Dass der Index in einem so guten Aktienmonat wie dem Juli dann nicht entsprechend mitzieht, kann ihm so verziehen werden. Überhaupt ist der EuroStoxx 50 für den Garantie-Index eine denkbar unfaire Benchmark. Man sollte hier gedanklich vielleicht lieber den REX dagegen halten, und im direkten Vergleich zum REX braucht sich der Garantie-Index nicht verstecken.

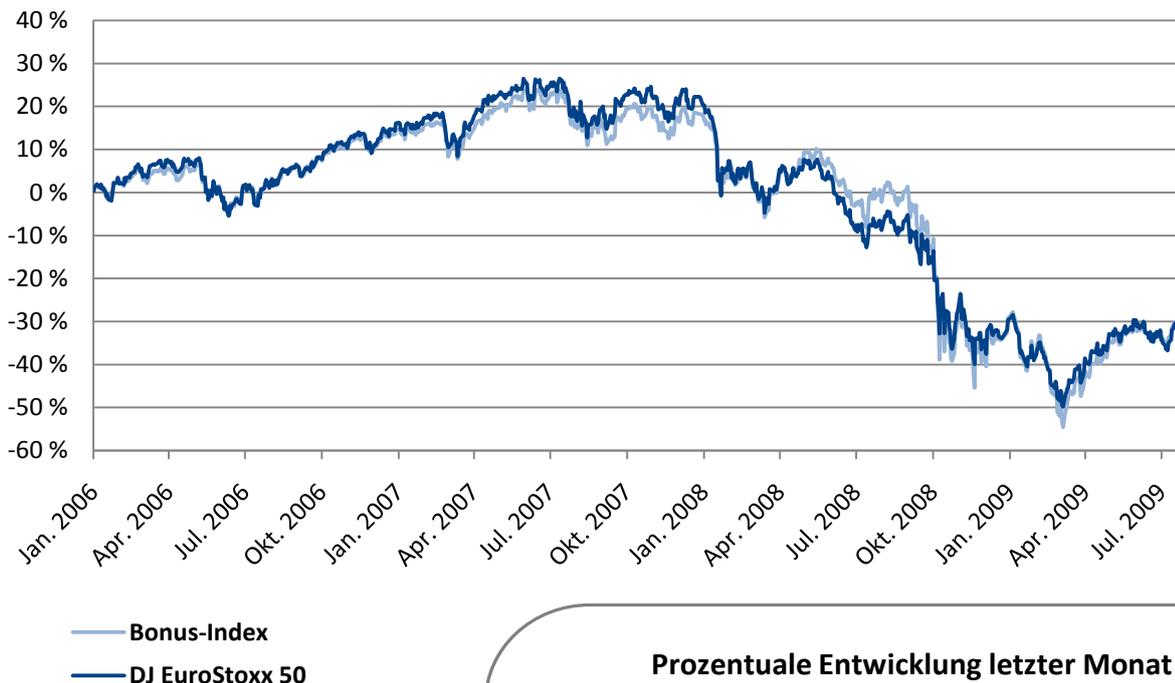
### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

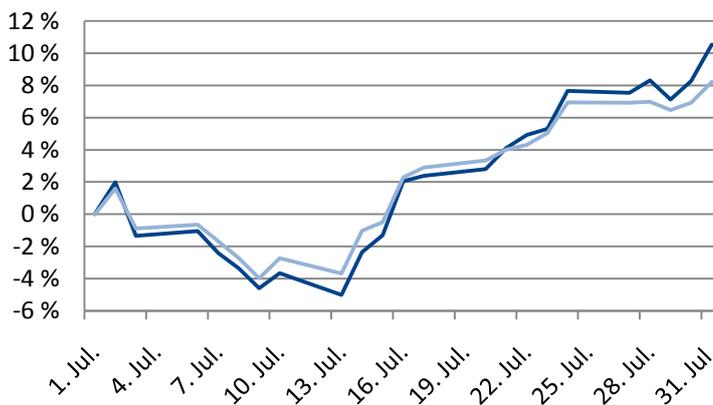
### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



### Mitläufer

Der Scoach-Bonus-Index ist im vergangenen Monat weitestgehend mit dem EuroStoxx 50 mitgelaufen. Ende Juli stand der Index knapp 8% über seinem Startniveau, während der EuroStoxx 50 etwas über 10% geschafft hat. Dafür war er auch im Low nur 4% hinten, während der europäische Leitindex zwischenzeitlich über 5% verloren hatte. Der Grund für diese Entwicklung ist in der staubtrockenen Zusammensetzung des Index zu finden. Bei keinem der Indexkandidaten befindet sich die Barriere deutlich über 1700 Punkten. Die durchschnittliche gewichtete Barriere des Index liegt für den August sogar bei nur 1538 Punkten. Nach den Einbrüchen im Frühjahr, in denen es auch einige Indexkandidaten mit K.O.-Ereignissen gegeben hatte, scheinen die Anleger hier auf Nummer sicher gehen zu wollen. Um dennoch halbwegs akzeptable Bonuslevel hinzubekommen, werden längere Laufzeiten gewählt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit aller Indexkandidaten beläuft sich auf über 550 Tage. Gut repräsentiert wird der Gesamtindex von dem Indexkandidaten BNP3LM, einem Papier mit 1550er Barriere, 3750er Bonus und einer Laufzeit bis Dezember 2010. Bei dieser Restlaufzeit wird das Papier dem Markt in stark steigenden Phasen wie im letzten Monat, genau wie der Bonus-Index ein wenig hinterherlaufen, aber eine Bonusrendite von über 8% p.a. bei einem Puffer von mehr als 40% lassen das wohl verschmerzen.

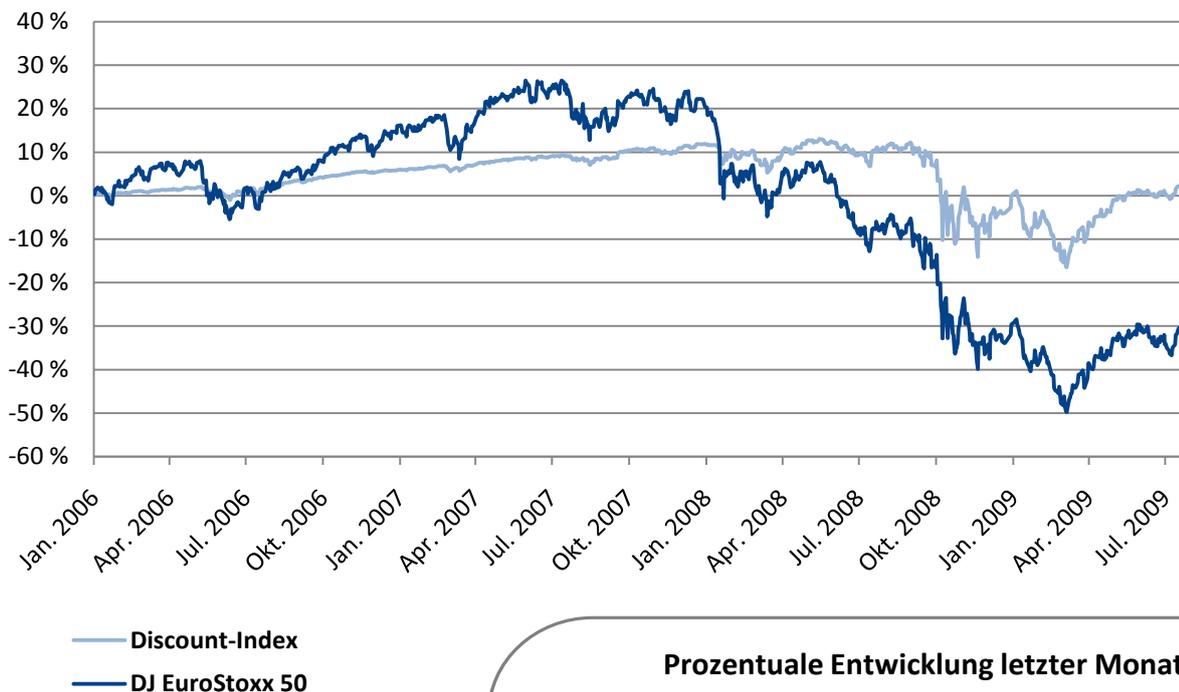
### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

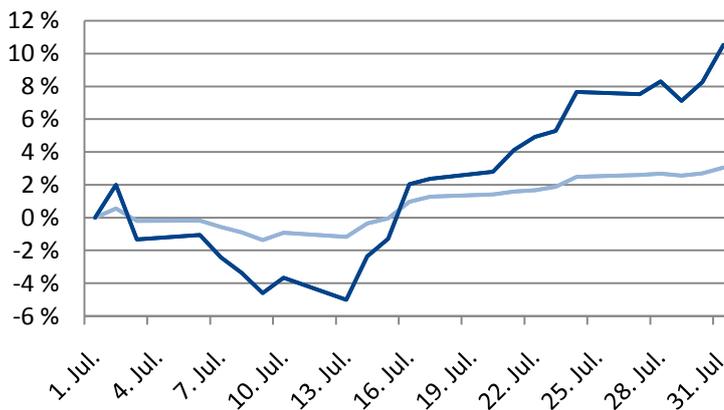


### Drei Prozent p.m.

Der Discount-Index setzte im Juli erfolgreich die Entwicklung fort, die er gemäß der Konstruktion von Discountern auch innehaben sollte. Er ist nach oben dabei, nimmt aber Volatilität aus dem Portfolio. Während der EuroStoxx 50 über 10% Performance auf Monatsbasis realisieren konnte, sind es beim Discount-Index gerade mal 3%. Dafür hatte der

Discount-Index im Verlauf des Monats nicht mehr als 1,37% abgegeben, während der EuroStoxx 50 im Low ganze 5% unter dem Startniveau vom Monatsanfang war. Der Index wurde zum Monat August fast in Gänze ausgewechselt. Einzig der DZ6E9Z, ein 1600er mit Laufzeit Dezember 2012, ist wieder mit dabei. Er ist sehr niedrig gewichtet und einer der wenigen Langläufer in der Indexzusammenstellung für August. Insgesamt verlängern sich allerdings die Laufzeiten wieder. Während der Index noch im Juni eine durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit von knapp 300 Tagen hatte, sind es für den August schon wieder über 330 Tage. Der durchschnittliche gewichtete Cap des Index liegt bei 1721 und damit deutlich im Geld. Die Investoren scheinen die fallenden Volatilitäten – und die damit sinkenden Renditen – durch längere Laufzeiten kompensieren zu wollen, nicht aber durch höhere Caps. Der Indexkandidat, der dem gesamten Index am ehesten entspricht, ist der DZ6J5H. Der Discounter hat nach heutigem Stand eine Maximalrendite von 3,16% p.a..

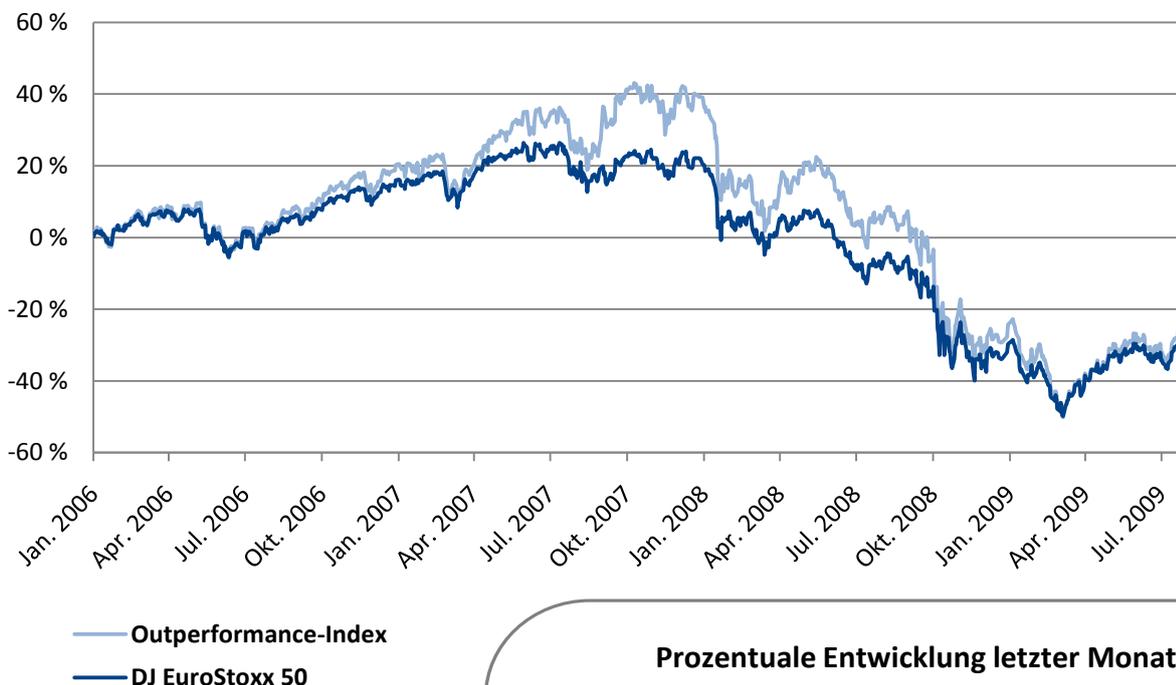
### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



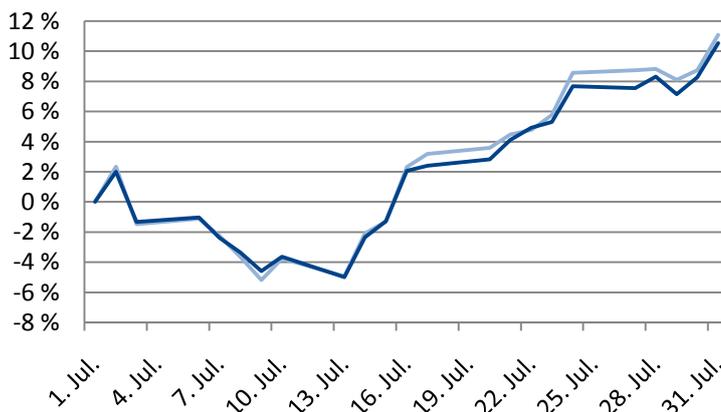
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

### Performer

Der Scoach-Outperformance-Index hat im Juli eine tatsächliche Outperformance geschafft. Wenn auch nur in relativ kleinem Umfang. Während der EuroStoxx 50 um rund 10% gestiegen ist, machte der Outperformance-Index ein ganzes Prozent mehr. Das klingt im ersten Moment nicht nach viel, wäre aber auf das Jahr gesehen eine Überrendite von 12%. Eine noch

deutlichere Bewegung ist auf jetzigem Niveau kaum denkbar, da der Index relativ wenig Bewegung auf Seiten der Indexkandidaten hat. Vom Juli wurden in den August gleich fünf Kandidaten übernommen. Die Anleger scheinen noch nicht wieder in den Tritt der Spekulation gekommen zu sein. Auch die verhältnismäßig kurze Restlaufzeit des Index von gerade mal 277 Tagen (gewichteter Durchschnitt der Kandidaten) ist nicht dem Umstand geschuldet, dass die Investoren nah am Geld mit kurzen Restlaufzeiten handeln, sondern viel mehr dem Fakt, dass der Index noch erheblich aus „Altlasten“ besteht, die sich jetzt langsam ihrem Laufzeitende nähern. Entsprechend weit weg sind auch die Startniveaus zur gehebelten Partizipation. Hinzu kommt eine seit Wochen stetig fallende Volatilität, die sich auch negativ auf die meisten Produkte im Index auswirkt. Unter den gegebenen Umständen ist es bemerkenswert, dass der Outperformance-Index immer noch das tut, wofür er und seine Index-Kandidaten ursächlich konstruiert wurden - outperformen. Wenn der Markt weiter anzieht wird das über den Index mit Sicherheit auch noch viel deutlicher sichtbar.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.